

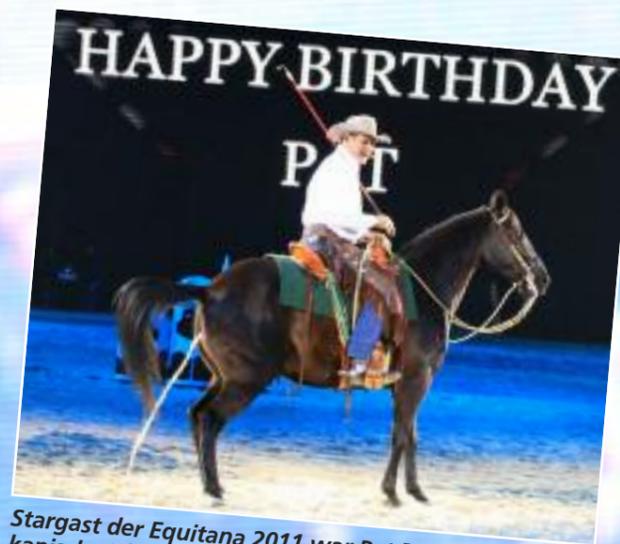
FACEBOOK FÜR PARELLI-FANS

Pat Parelli ist auf der Höhe der Zeit. Er hat Bücher geschrieben, doch nun ist er im Internet. Es ist wie Facebook für Pferdebesitzer und man bekommt einen individuellen Trainingsplan. In drei Monaten hatte Pat schon 16.000 Mitglieder. Die Plattform heißt **parelliconnect.com**. Interessenten haben die Möglichkeit, eine eigene Homepage zu machen. Damit können sie Schritt für Schritt eine Ausbildung machen, sich mit anderen unterhalten, Erfahrungen austauschen, besprechen, wo es Schwierigkeiten gibt. Und man sieht, wie Pat Parelli mit seinen Pferden arbeitet. „Ich habe mir überlegt, wie ich möglichst vielen Leuten das Horsemanship beibringen kann. Mit dem Buch habe ich tausende erreicht, jetzt erreiche ich Millionen“, so der Pferdeflüsterer.



Für **Birgit Gräfin von Bentzel** war es eine „un glaubliche Erfahrung“, **Pat Parelli** persönlich kennen zu lernen. Nach ihrem Exklusiv-Interview für **inRide** und einer privaten Übungsstunde beim Pferdeflüsterer lautet jetzt die Passion der bekannten RTL Moderatorin: Werde eins mit Deinen Pferden!

PAT PARELLI Privatstunde



Stargast der Equitana 2011 war Pat Parelli. Der amerikanische Pferdeflüsterer präsentierte in einer einmaligen Show zwei Stunden lang seine Arbeit – und feierte mit gut 5200 Besuchern seinen Geburtstag.

Ein Gedanke – ein Herz – ein Körper. Werde Eins mit Deinem Pferd und alles ist möglich.
Pat Parelli

Das erste Mal hörte ich von **Pat Parelli** von meiner Freundin, als wir gerade ausritten. Sie erzählte etwas von *Natural Horsemanship*. Das klang zwar alles ganz toll, doch richtig vorstellen konnte ich mir nicht, was das genau sein sollte. Da brachte sie mir ganz einfach das Buch mit und ich war fasziniert. Parelli ist keine Reitart. Es ist eine Grundausbildung für Mensch und Pferd, die auf gegenseitiger Kommunikation, auf Respekt und Vertrauen basiert. Dabei spielt es keine Rolle, ob man Englisch oder Western reitet, ob man mit seinem Pferd ganz einfach die Freizeit verbringen möchte oder Ambitionen für den Sport hat. Horsemanship bedeutet partnerschaftliches Verhalten von beiden Seiten. Es geht darum, sich die Aufmerksamkeit des Tieres zu erarbeiten, sein Vertrauen zu gewinnen und seinen Respekt zu verdienen. Das ist der Weg. Das ist das Ziel. Das macht in den Grundlagen die Philosophie des *Natural Horsemanship* aus. Sofort machte ich mich daran, die Übungen bei meinem Pferd auszuprobieren. Allerdings ist es immer ein bisschen schwieriger, ein Buch als Lehrmeister zu haben, statt einen echten Lehrer. Trotzdem, es funktionierte super mit meinem Hengst Shitan. Doch als ich mich einem Problem Pferd annahm, dem italienischen Springpferd Giovanni, der nach allem und jedem ausschlug wenn man mit dem Sattel kam, holte ich mir professionellen Rat von einem *Parelli-Instruktor*. Ich war alleine mit Giovanni schon schön weit gekommen. Er vertraute mir und akzeptierte schon wieder den Sattel. Dabei halfen mir auch Übungen von **Monty Roberts**. Doch diese eine Parelli-Unterrichtsstunde vom Parelli-Instruktor, **Patrizia Bamberger**, hat mir unglaublich viel gegeben. Ich lernte in 30 Minuten viel über Pferde.

Parellis Konzept

Als ich jetzt Jahre danach las, dass Pat Parelli nach Deutschland kommt, wollte ich ihn unbedingt treffen. Der US-Amerikaner war ein anerkannter Pferdetrainer und Rodeoreiter, bevor er 1981 damit begann, das Konzept von *Parelli Natural Horsemanship* zu entwickeln. Heute ist Parelli Natural Horsemanship ein modernes und erfolgreiches Ausbildungskonzept, das sowohl den Menschen als auch das Pferd mit einbezieht. Und tatsächlich, ich bekam einen Interviewtermin – und sogar noch privaten Unter-



Vor Interview und privater Trainingseinheit wurden zuerst Autogramme ausgetauscht. Pat Parelli bekam eines von der beliebten RTL Moderatorin, **Birgit von Bentzel** eines vom bekannten Pferdeflüsterer.

richt. Doch vorher musste ich natürlich seine Show auf der *Equitana* anschauen. Voll großer Erwartungen fuhr ich nach Essen. Ich hoffte, irgendetwas für mich daraus ziehen zu können und auch an diesem Abend etwas zu lernen. Doch ich hatte vergessen: Es war ja eine Show! Lernen konnte ich nicht viel, dafür umso mehr staunen. Die *Equitana*-Veranstalter waren stolz darauf, dass sie Parelli für den Auftritt gewinnen konnten – und das auch noch an seinem Geburtstag. Also gab es erst mal ein lautes Happy-Birthday von den 5200 Besuchern in der seit Wochen ausverkauften Halle.

Synchronisieren

Sein Pferd Magic war beeindruckt von dem lauten Gesang und musste vor Aufregung gleich mal „Pul-lern“. Da kann auch ein Pferdeflüsterer nichts machen. Dann erzählte Pat sein Leben und verrät das Geheimnis des Natural Horsemanship: „Du musst Dich mit Deinem Pferd synchronisieren“, predigte er. Doch wie? Egal wie und wo er ging, ob er das Pferd am Schweif zog und es nach hinten gehen sollte, quer über Tonnen ging oder auf Kommando einen Ball rollte, das Pferd folgte ihm. Auch ritt er ohne Gebiss und nur mit einer Art Gerte.

Doch wie kommt ein Freizeit-reiter wie ich dahin? Ich hoffte, im Unterricht den Schlüssel zu diesem Geheimnis zu finden.

Doch vorher hatte ich noch das Interview mit ihm. Auch das könnte mir ja schon Antworten liefern, dachte ich. Zum Interview kam ein echter Cowboy: Groß, Schnauzer, aufmerksame Augen und Hut, den er auch zum Gespräch nicht abnahm.

Und was folgte, war wirklich lustig: Zu allererst tauschten wir Autogramme aus. Und dann redete er mir aus dem Herzen und schwärmte von

Pferden. Für ihn sind sie spi-rituell, einfach echte Zauber-wesen.

Parelli: „Du kannst nichts tun, solange das Pferd kein Teil von dir ist. Zusammen wirst du etwas ganz Besonderes.“ Pat erzählt, wie er dazu kam. Er wollte kein Pferdetrainer werden, sondern die Horsemanship-Lehre weitergeben und echte Lebenshilfe für Mensch und Pferd leisten. „Ich habe das Horsemanship nicht erfunden, es ist eine ganz natürliche Sache. Viele große Pferdeleute haben sie schon praktiziert. Sie ist nur in Vergessenheit geraten“. Bevor Pat Pferde trainierte, hat er Hunde trainiert. Und da gibt es große Unterschiede. Er versucht, den Menschen klar zu machen, was die unterschiedlichen Tiere brauchen. Parelli: „Hunde wollen beachtet werden. Pferde dagegen wollen einen sicheren und komfortablen Platz. Wenn du die Führung haben möchtest, musst du ihnen geben, was sie lieben. Wenn du ein Pferd an-

betest und verehrst, bringt das nichts. Doch gibst du einem Hund Aufmerksamkeit, bedeutet das für ihn alles.“

Von Mulis gelernt

Nach den Hunden trainierte der Amerikaner Mulis. Parelli: „Sie reagieren ein bisschen anders als Pferde. Sie sind halb Esel, halb Pferd und Esel leben normalerweise in den Bergen. Wenn Esel Angst bekommen, erstarren sie. Pferde leben in der Steppe, wenn sie Angst bekommen, laufen sie davon. Muli ist die Mitte von dem allen: Soll ich rennen, soll ich gehen oder soll ich stehen bleiben!? Sie sind eine echte Herausforderung und haben mir viel über das Leadership beigebracht.“ In der Show hatte Pat die traditionelle Weise kritisiert, Pferde auszubilden und zu unterrichten. Da wollte ich noch mal genau wissen, was ihn da so stört: Parelli: „Das kommt vom Militär. Es sind drei Dinge: 1. Chauvinismus: dass wir denken, wir sind bes-

ser als die Tiere. Equus, das Pferd, bedeutet auf lateinisch *uns gleich*. Also sind wir nicht besser. 2. Autorität: exakt sagen wo das Pferd hin muss, es immer am kurzen Zügel reiten. 3. In geraden Linien denken. Das alles kommt vom Militär. Doch es gibt noch den vierten Fall, wo das Gegenteil passieren kann: Denn es gibt noch die Sorte Menschen, die ein großes Herz für Pferde haben, aber sie wissen zu wenig über Pferde. Wenn sie nicht zu hart sind, dann sind sie zu weich, zu menschlich. Sie denken nicht wie Pferde. Sie legen menschliche Gefühle in tierische Handlungen. Doch du musst wie ein Pferd denken, reagieren und spielen.“

Wer ist der Chef?

Und jetzt kam ich dem Geheimnis, mich mit meinen Pferden zu synchronisieren, hoffentlich ein wenig näher, denn ich wollte wissen, wie ich ein Partner für mein Pferd werde.

Parelli: „Die meisten versuchen $1 + 1 = 2$ zu bekommen. Aber wenn das Pferd dein Partner wird, bekommst du $1 + 1 = 5$ oder mehr.“

Aber wenn wir eine Partnerschaft mit dem Pferd haben, sind wir dann gleichwertiger Partner oder sollten wir nicht doch der Leader sein, der Chefpartner?

Parelli: „Das Prinzip nennen wir 51 zu 49 Prozent. Wenn du zwei Pferde hast, dann ist immer einer der Leader. Der lenkt hat den Plan, weiß wo es lang geht und weiß die Geheimnisse.“

Wenn wir älter werden, lernen wir immer schwerer. Wie ist das bei Pferden?

Parelli: „Sie lernen immer weiter, aber sie sind wie Computer. Wir programmieren sie, die richtige Antwort zu geben und dabei müssen wir vorsichtig sein. Denn wenn wir sie falsch programmieren, sind sie wie Gefangene und wollen ihren Weg



Pat Parelli mit Ehefrau Linda im VIP-Raum der Equitana.

PAT S PFERDEFARM

Pferde sind Pats Passion, sie brachten ihm aber auch seine große Liebe: Seine Frau Linda. Parelli: „Linda kam zu mir. Ich hatte einen Kurs in Sydney. Ich war die letzte Chance für ihr Turnierpferd. Sie konnte es nicht stoppen. Am zweiten Tag konnten wir das Pferd nur mit Halfter und einem Ring reiten. Als wir uns trafen war das so, als ob alle Lichter der Welt an gingen. Es war Liebe auf den ersten Blick.“ Mit Linda lebt Pat in Colorado und Florida mit über 100 Pferden zusammen, 17 verschiedene Rassen, und sechs Hunden. Pat arbeitet viel, doch es bleibt Zeit für Hobbys. Zur Entspannung spielt er Golf oder Gitarre.



Pat Parelli und Magic vor 5000 Fans auf der Equitana.



Respekt ist hart zu bekommen, aber einfach zu verlieren.
Pat Parelli



HORSEMANSHIP VOM HORSEMAN PERSÖNLICH



Da hat sogar die professionelle TV-Frau etwas Lampenfieber: Privater Unterricht von Pat Parelli. Birgit von Bentzel darf mit der Stute Magic üben. Während der Lehrstunde spürt die begeisterte Reiterin die enorme Vehemenz und Präsenz, die von dem Amerikaner ausgeht.



Annäherung mit dem Stick. Klaps auf die Kruppe hilft. Synchron: Birgit und Magic.



Birgit Gräfin von Bentzel für inRide im Pressegraben der Show-Halle während der Equitana 2011. Im Großen Ring: Pat Parelli in Aktion bei seinem einzigen Auftritt in Deutschland.

raus finden, aus der Situation.“

Wie sind Sie darauf gekommen, nur mit einem Stecken zu reiten?

Parelli: „Einer meiner Trainer hat gesagt, die äußere Begrenzung dirigiert das Pferd. Ich begrenze es mit dem Stecken. Ich reite so auf dem Platz aber ich reite auch damit aus. Ich möchte wissen, wie weit ich gehen kann.“

Sie sagen der Respekt ist sehr wichtig, wie bekommt man den Respekt seines Pferdes?

Parelli: „Den bekommst du, indem du ihn dir verdienst. Und du verdienst dir den Respekt, wenn du mehr weißt als dein Pferd. An dem Tag,

an dem es mehr weiß als du, verlierst du auch sofort den Respekt deines Pferdes.“

Wie lange braucht man dazu? Parelli: „Zwei Sekunden, um das Vertrauen zu bekommen. Aber dann musst du es auch behalten.“

Schon klar: Für Sie dauert das zwei Sekunden. . .

Parelli: „Die Pferde wissen es sofort. Das ist Intuition. Die Pferde wissen sofort, wer ein Führer ist oder wer nicht. Es dauert wirklich nur zwei Sekunden. Und dann musst du daran arbeiten, ihn zu behalten. Respekt ist hart zu bekommen, aber einfach zu verlieren.“

Und dann endlich das High-

light: Mein privater Unterricht bei Pat Parelli.

Wie synchronisiere ich mich mit meinem Pferd? Die Ausrüstung ist bekannt: ein vier Meter langes Seil, ein Knotenhalter und der Carrot Stick, ein von Pat entwickelter Stock mit Lederlasche am Ende, als verlängerter Arm, weil unser Körper einfach nicht mit den Ausmaßen eines Pferdekörpers mithalten kann.

Klappt alles prima

Ich darf mit seiner 21-jährigen Stute Magic üben. Ich streiche sie erst mit dem Stick überall ab. Damit das Pferd weiß, der Stick tut nichts. Dann die Übungen aus seinem Buch:

Auf Zeichen weichen. Allerdings drücke ich nicht mit der Hand, sondern mit dem Stick. Zuerst soll Magic rückwärts gehen. Dazu tippe ich sie mit dem Pat Parelli Stick, der vorne eine weiche Lederlasche hat, an der Brust an. Dann ist die Hinterhand und danach die Vorderhand dran. Das kannte ich ja schon. Klappt auch prima.

Doch dann synchronisiere ich mich mit Magic. Das heißt, überall wo ich hingeh, soll auch sie hingehen. Meine Hilfe ist das Seil, das aber natürlich durchhängen soll, und der Stick.

Pat's Präsenz

Und los geht es: Wenn Magic mir nicht gleich folgt, dann darf ich unterstützend mit dem Stick auf den „Popo“, auf die Kruppe, klopfen.

Als es nicht sofort zu Pats Zufriedenheit klappt (ich war zu zaghaft), merke ich, was für Leaderqualitäten Pat hat. Er nimmt meine Hand und führt sie. Dabei haut mich seine Vehemenz und Präsenz fast um. Und ich denke: Aha, so geht das.

Schon läuft Magic mit mir, bleibt mit mir stehen, geht mit mir rückwärts. Toll. Aber bei mir denke ich: Klar, dass das klappt. Das liegt aber nicht an mir, sondern daran, dass Magic genau weiß, was sie machen soll. Natürlich soll das dann mal ohne Seil genauso funktionieren.

Stick geschenkt

Dann zeigt mir Pat noch, wie toll Magic im Galopp ohne alles um uns herumrennen kann, bis er Stopp sagt. Ich darf sie am Strick wegschicken, sozusagen ein „Mini-Join-Up“ machen.

Für Magic übrigens alles sehr langweilig, weil sie natürlich schon auf einem ganz anderen Level ist als ich.

Zum Abschied bekomme ich von Pat Parelli den Carrot Stick geschenkt. Ich werde damit fleißig üben und ihn in Ehren halten.

Danke Pat!



SCHWENKEL® Gloves for Champions

HC Reitsport GmbH
Vogelsangstr. 41/3

72581 Dettingen

Tel.: +49 (0)7123/2045-0

Fax: +49 (0)7123/2045-45

info@schwenkel.de

www.schwenkel.de

seit 1995 **Innovativer Reitbodenbelag aus Liebe zu Ihrem Pferd**

Kein Staub. Kein Morast. Keine Pfützen. Kein Eis.

Wir lieben Swing Ground!

Endlich sicher und bequem Reiten bei jeder Witterung und Jahreszeit.

Swing Ground®
der „andere“ Reitbodenbelag, denn ...

- staubarm • gefriert nicht • verrottet nicht • läßt keine Pfützen entstehen
- umweltverträglich • ungiftig • kommt ohne aufwendigen Unterbau aus
- schont Gelenke & Sehnen Ihrer Pferde • ist auch nach Jahren noch elastisch • trittsicher & griffig • braucht nur minimalen Pflegeaufwand

Viele weitere Infos im Web
...> www.Swingground.de

Gut Posewitz · Camburg
Info & Beratung jederzeit. Tel.: 0172-3696001